

Leubener Zeitung

Dobritz Laubegast Leuben Meußlitz Niedersedlitz Sporbitz Tolkewitz Zschachwitz Zschieen

Urlaub vom Alltag

Romantische Sonnenuntergänge, Picknick auf grüner Wiese, wandeln auf touristischen Pfaden oder aktive Erholung, dafür muss man eigentlich nicht sonstwohin fahren. Das hat man in Dresden sozusagen vor der eigenen Haustür. Dafür muss man sich „nur“ eine Auszeit vom Alltag gönnen und sich wie ein Urlauber in seiner eigenen Stadt bewegen.

Auf Entdeckungsreise können sich auch die Ferienkinder begeben, auf sie warten laut Ferienpass sage und schreibe 1.200 Angebote. Wer da nichts findet...

Auch die vielen Feste unter freiem Himmel – ob Schössernacht, Stadtfest oder Sommerfest im Botanischen Garten – sorgen für eine tolle Atmosphäre. Egal, ob in Dresden oder an Ihrem Urlaubsort – genießen Sie die Leichtigkeit des Sommers.

Ihre Christine Pohl

Die nächste „Leubener Zeitung“ erscheint am **15. August**. Redaktions- und Anzeigenschluss dafür ist am **6. August 2018**.

KURZ NOTIERT

Gemeinsam singen

Jeden Montag steht gemeinschaftliches Singen am runden Tisch auf dem Programm in der Gaststätte „Zur Post“, Pirnaer Landstraße 13. Von 17 bis 19 Uhr werden gemeinsam mit Berthold Bethage jahreszeitgemäße Volkslieder, Weinlieder oder kultige alte Schlager gesungen. (LZ)

Putjatins Garten

Kleinzschachwitz. Vom 30. Juli bis 3. August lädt das Putjatinhaus, Meußlitzer Straße 83, alle Schulkinder zu abwechslungsreichen Tagen mit vielseitigen Angeboten und einigen Überraschungen ein. Das Ferienprogramm steht unter dem Motto „Putjatins Garten“. Gewählt werden kann zwischen Medienzone, Tanz-Workshop, Kreativwerkstatt, Elektronikbasteln und Überraschungsworkshop. Am Freitag, 3. August, wird ab 14 Uhr ein Abschlussfest gefeiert. (LZ)

Es wird um verbindliche Anmeldung bis zum 17. Juli gebeten.
www.putjatinhaus-dresden.de

Sonnenwende mit Zweitakt-Show



VEREINSVORSITZENDER HERKO MÜLLER (mitte) freut sich, dass zur Sonnenwendfeier eine ganz besondere Zweitakter-Ausstellung präsentiert werden konnte. Darunter eine MZ BK 350 von 1958 (links im Bild) und eine Zündapp Baujahr 1937 (rechts im Bild). Foto: Trache

Gut besucht war am 16. Juni die 16. Sonnenwendfeier des Ortsvereins Zschieen-Zschachwitz, die in diesem Jahr unter dem Motto „Dieselskandal und blaue Plakette. Nicht mit uns. Wir antworten im Zweitakt“ stand. 32 Zweitakter, Zwei- wie Vierräder, wurden auf dem Festplatz an der ehemaligen Fähre nach Söbrigen durch ihre Besitzer präsentiert. Unter Leitung des Vorsitzenden des Ortsvereins Herko Müller fuhren

alle gemeinsam zunächst eine kleine Runde durch den Ortsteil mit Start am Gasthaus Hommel's. Auf dem Festplatz gab es genug Gelegenheit, um über die eine oder andere Rarität zu fachsimpeln. So gab es unter anderem den Wartburg Coupé 312, Baujahr 1965 zu bestaunen, aber auch eine Zündapp Baujahr 1937 oder eine MZ BK 350 von 1958. Mit großem Engagement sorgten die Mitglieder des Ortsvereins wieder

für ein abwechslungsreiches Festprogramm. In bewährter Weise unterhielt unter anderem die Gruppe „Kurzhaarschnitt“ die Festgäste musikalisch. Ein besonderes Highlight für Groß und Klein war auch die Fahrt im Arbeitskorb einer Arbeitsbühne bis in etwa 20 Meter Höhe und die Aussicht in die Umgebung. Höhepunkt des Abends war dann die Entzündung des Sonnenwendfeuers. (ct)

„Anpacken an der Kiesgrube“

Leuben. Anfang Juni starteten rund 20 Schüler der beiden 5. Klassen der Schule Am Landgraben eine besondere Aktion. Gemeinsam mit ihren Klassenlehrern und den beiden Schulsozialarbeitern zogen sie aus, um Müll in der näheren Umgebung einzusammeln. „Die Schüler haben uns vor längerer Zeit darauf angesprochen, dass ihnen aufgefallen ist, wie viel Müll an der Kiesgrube und auch auf anderen Wegen liegt, die sie regelmäßig nutzen. Das fanden sie nicht so toll und wollten gern eine Säuberungsaktion starten“, erzählt Mike Reyer, einer der beiden Schulsozialarbeiter. In drei Gruppen begaben sich die Kinder zum einen ins Wohngebiet Dobritzer Weg, vom ehemaligen Reitplatz an der Salzburger Straße/Ecke Pirnaer Landstraße in Richtung Kiesgrube sowie vom „kleinen Wäldchen“ in Richtung Kiesgrube und füllten in

anderthalb Stunden drei große Müllsäcke mit Abfällen. An der Kiesgrube fanden sie viele Grillreste, aber auch benutzte Windeln und Rasierklingen. Leute, die sich an der Kiesgrube sonnten, wurden auf die Kinder aufmerksam und fanden deren Aktion gut. Auf die Einladung einer Lehrerin, sich doch auch zu beteiligen, hieß es, sie hätten den

Dreck ja nicht verursacht. Auch die Kinder waren nicht Verursacher und dennoch hat sie der Dreck gestört... Ihnen hat die Aktion so gut gefallen, dass sie im Herbst wieder losziehen werden, um ein Teil ihres Wohngebiets zu säubern. Unterstützung erhielten sie vom Ortsamt, das die Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung stellte. (ct)



BEI IHREM EINSATZ an der Kiesgrube fanden die Schüler vieles, was dort nicht hingehört. Foto: M. Wolf/cooperatio – Soziale Arbeit & Schule e.V.

Gold-Ankauf

Barren Gold
Ringe, Ketten, Uhren
Zahngold, Barren

zu Höchstpreisen!!!

Goldschmiede Kipper

Pirnaer Landstraße 158
Zwinglistraße 40
Centrum Galerie

www.goldschmied-kipper.de

Unsere Themen

- Nachprägung Elbetaler S. 2
- Begegnungsräume S. 3
- **Schlössernacht** S. 4
- Pokalübergabe S. 5
- Laubegast-Fest S. 6
- Wohnen Reicker Straße S. 7
- Sommerfest S. 8
- ... und mehr!

Ihre Zeitung im Internet

www.dresdner-stadtteilzeitungen.de



Renovierung

Laubegast. Die Bibliothek Laubegast, Österreicher Straße 61, schließt vorübergehend ab 9. Juli. Grund sind notwendige Bodenbelagsarbeiten im 1. Obergeschoss der Bibliothek. Der letzte Ausleihtag vor der Schließung ist Samstag, der 7. Juli. Ab 23. Juli ist wieder geöffnet. (LZ)

Ausstellung



DIE YENIDZE IST eins der markanten Gebäude in Friedrichstadt. Foto: GZ

Leuben. Bis zum 10. August ist im Rathaus Leuben, Hertzstraße 23, die Ausstellung „Historische Friedrichstadt“ zu sehen. Die Interessengemeinschaft „Historische Friedrichstadt“ stellt auf 21 Tafeln die Entstehung und Entwicklung des Stadtteils vor. Zahlreiche historische Bauwerke wie die Matthäuskirche, der König-Albert-Hafen, die Barockhäuser der Friedrichstraße oder die orientalische „Tabak- und Cigarettenfabrik Yenidze“ prägen das Stadtbild bis heute.

Die Ausstellung ist montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr sowie dienstags und donnerstags von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. (LZ)

■ 125 JAHRE BLAUES WUNDER UND HEILIG-GEIST-KIRCHE

Der Elbetaler ist wieder da

Nachprägung der historischen Gedenkmedaille zum Doppeljubiläum

35 Millimeter rund glänzt der neue Elbetaler in Feinsilber oder in versilberter Bronze. Anlässlich des 125. Geburtstages der Heilig-Geist-Kirche und der Elbbrücke Blaues Wunder wurde der historische Elbethaler nachgeprägt. Zu verdanken ist das dem Engagement der evangelisch-luth. Kirchengemeinde Dresden-Blasewitz. Pfarrer Dr. Hans-Peter Hasse hat sich intensiv mit der Geschichte des Elbetalers beschäftigt. Nachzulesen sind die Details in einer Broschüre, die er gemeinsam mit Prof. Dr. Paul Arnold herausgibt. Sie enthält viele Fakten und historische Bilder rund um die Entstehung von Kirche und Brücke. Im 19. Jahrhundert ging die Initiative von dem Dresdner Münzhändler Richard Diller (1851–1928) aus. Dieser wandte sich am 3. März 1893 an den „Hochlöblichen Gemeinderat zu Blasewitz“. Er schlug vor, zum Bau von Brücke und Kirche ein „äußerliches Zeichen der Erinnerung“ für die Einwohner und Schulkinder von Blasewitz zu stiften. Als ein „schönes und wohlfeiles Kleinod“



PFARRER DR. HANS-PETER HASSE mit dem neuen Elbetaler. Foto: Pohl

empfahl er die Prägung einer Medaille. Sein Schreiben gelangte an der Blasewitzer Kirchenvorstand, der sich dann darum kümmerte. Nun ist es erneut die Kirchengemeinde, die eine limitierte Auflage des neuen Elbetalers herausgibt. „Das ist unser Beitrag zum Doppeljubiläum“, sagt Pfarrer Dr. Hasse.

Der Elbetaler zeigt auf einer Seite die Brücke, versehen mit den

Inschriften „Ein Elbethaler – Bau zu Nutze und Frommen d. Nächsten“, „König-Albert-Brücke, genannt das Blaue Wunder“. Auf der anderen Seite ist die Heilig-Geist-Kirche abgebildet mit der Inschrift „Ein Elbethaler – Bau zum Ruhm und Preis des Höchsten“. Hergestellt wurde der historische Silbertaler in der Nürnberger Prägestalt Karl Christoph Lauer. Er ist etwas kleiner als der heutige Nachfolger, sein Durchmesser beträgt 33,4 Millimeter. Er

erhielt eine Randlegende mit dem Datum, die heute fehlt. Das Original befindet sich im Münzkabinett der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Interessant ist für den Kirchenhistoriker die Darstellung von Brücke und Gotteshaus in Verbindung mit den Inschriften. „Schon im Mittelalter wurde das Brückenbauen als gutes Werk angesehen“, erklärt er. Die Nachprägung nahm die Dresdner Medaillenmünze Glaser & Sohn GmbH in die Hand. Für den Erinnerungs-Taler fertigte Ralf Exner einen Prägestempel an. Dessen Herstellung wurde vom Gewerbeverein Brückenschlag Blaues Wunder gefördert. Weitere Partner unterstützten die Herausgabe des Talers und der dazugehörigen Broschüre: So das Münzkabinett, das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen und das Amt für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt. Den Elbetaler gibt es in zwei Ausführungen im Pfarramt. Der Erlös kommt der Erhaltung der Kirche und des Gemeindehauses in Blasewitz zugute. (C. Pohl)

Schüler gestalten Begräbnisstätte

Tolkewitz. Seit fünf Jahren engagieren sich die jeweils 9. Klassen der 88. Oberschule „Am Pillnitzer Elbhang“ für den Erhalt und die würdevolle Gestaltung von Kriegsgräbern und Gedenkort auf dem Johannfriedhof an der Wehler Straße. Am Schuljahresende präsentieren die Schüler ihre Projektergebnisse und reichen den Staffeln an den nächsten Jahrgang weiter. In diesem Jahr weihen die Jugendlichen eine Informationstafel an der Sowjetischen Begräbnis- und Gedenkstätte ein, die sie in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Münchner Platz und dem Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge erarbeiteten. Nachforschungen ergaben, dass hier auch Opfer anderer Nationalitäten bestattet wurden. Bisher waren die Namen der Toten nur in den Bestattungsbüchern nachzulesen. Die Schüler fertigten Tonziegel mit den Namen der Opfer an, die jetzt vor Ort Auskunft geben. (StZ)

Letztes Geleit



NATURRUHE Friedewald GmbH
Bestattungswald Coswig

„Wir beraten Sie gerne über die Möglichkeiten der letzten Ruhe im Friedewald.“

Kundenbüro:
Mittlere Bergstraße 85
01445 Radebeul
(Termine nach Vereinbarung)

Telefon: 0351-32350529
Mobil: 0172-8833166

Parkplatz Bestattungswald:
(gegenüber) Kreyernweg 91
01445 Radebeul

kontakt@naturruhe-friedewald.de
www.naturruhe-friedewald.de

müller seit 1990
BESTATTUNGEN

01279 Dresden, Wehler Str. 9
Tel. (0351) 25 44 44, Fax: (0351) 2 54 44 16

01705 Freital, Dresdner Str. 285
Tel. (0351) 6 49 48 88, Fax: (0351) 6 49 48 80

www.mueller-bestattungen.com

W. Bestattungshaus Billing GmbH
www.bestattungshausbilling.de

Zschachwitz Tel.: 2 01 58 48
Blasewitz Tel.: 3 17 90 24
Strehlen Tel.: 4 71 62 86

alle Telefone Tag und Nacht erreichbar

ANTEA BESTATTUNGEN

Wer einen Fluss überquert,
muss die eine Seite verlassen.
Mahatma Gandhi

Tag & Nacht für Sie erreichbar: 0351/42 999 42

Gompitzer Str. 29 | Spitzwegstr. 66a | Großenhainer Str. 163
Herzberger Str. 8 | Pfothenauerstr. 68 | Königsbrücker Landstr. 54
Breitscheidstr. 55 | www.antea-dresden.de

BESTATTUNGSHAUS DRESDEN-OST

Wir sind zuverlässig, flexibel und zukunftsorientiert in allen Vorsorge- und Bestattungsangelegenheiten

Schlüterstraße 48, 01277 Dresden
☎ 3 16 08 14

www.bestattungshaus-dresden-ost.de

Unsere Gaststätte bietet Ihnen einen würdigen Abschluss Ihrer Trauerfeier.
Bestattermeister Jörg Strugalla – Inhaber Karl Strugalla

Ein Dresdner Familienunternehmen

TORSTEN GAUMERT

BESTATTUNGEN

Tag und Nacht dienstbereit

Keglerstr. 4 01309 Dresden
Tel. (0351) 3 12 93 00 Fax (0351) 3 12 93 01
Saarstr. 1 01189 Dresden
Tel. (0351) 4 24 75 90
Herzberger Str. 30 Eing. Prohliser Allee 01239 Dresden
Tel. (0351) 4 04 37 82

DEM LEBEN EINEN WÜRDIGEN ABSCHIED GEBEN

SAXONITAS
BESTATTUNGSDIENST

würdevolle Bestattungen
aller Art zum Tiefpreis
Erd - Feuer - See - Natur
Sozial - Anonymbestattungen

komplett ab 999,-

24h ☎ 0351 500 747 07
Prohliser Allee 33 · 01239 Dresden
www.saxonitas.de

Impressum

DRESDNER STADTTEILZEITUNG

Herausgeber:
SV SAXONIA Verlag für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden

Gesamtherstellung und Verlag
Anzeigenleitung:
SV SAXONIA VERLAG für Recht,
Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3, 01069 Dresden
Tel. 0351 4852621
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Verantwortliche Redakteurin:
Christine Pohl
Tel. 0351 4852621, Fax: 0351 4852661
stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de

Anzeigenberatung:
Carola Multze, Tel. 0162 6553333
vorstufe@saxonia-verlag.de

Druck:
LR Medienverlag und Druckerei GmbH
Straße der Jugend 54, 03050 Cottbus
Tel. 0355 481461

Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung in elektronischen Medien von Inhalten, Abbildungen und gestalteten Anzeigen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages zulässig. Die Zeitung und die veröffentlichten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder übernimmt der Verlag keine Haftung. Eine Zurücksendung erfolgt nicht. Die Redaktion behält sich bei Veröffentlichung das Recht der Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

„Begegnungsräume“ im Jugendhaus Prohlis

Prohlis. Im Rahmen des Programms „Solidarische Stadt“ fördert die Vinci-Stiftung 2018 zwölf soziale Projekte in den Stadtteilen Prohlis, Gorbitz und Johannstadt. So erhielt das Jugendhaus Prohlis für ihr Projekt „Begegnungsräume“ 5.000 Euro. „Wir wollen über gemeinsame Interessen die jungen Prohliserinnen und Prohliser ansprechen“, sagt Sozialpädagoge Thomas Tanzmann. Seit etwa fünf Jahren besteht ein offenes Breakdance-Angebot, das ein ehemaliger Jugendlicher des Jugendhauses leitet. Das kann von allen genutzt werden, die älter als 13 Jahre sind, egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener. Mittwochs von 19 bis 21 Uhr besteht die Möglichkeit, im Jugendhaus in der Niedersedlitzer Straße 50 zu trainieren, sich etwas von anderen abzuschauen oder eigene Choreografien zu zeigen. Ein Teil des Geldes wurde für sechs neue Breakdance-Matten genutzt.

Seit Herbst letzten Jahres bietet der Verein Columba Palumbus mittwochs 17 bis 19 Uhr im Jugendhaus ein inklusives Hiphop-Training für Menschen mit und ohne Behinderungen an. Für dieses offene Tanzangebot konnte von einem Teil des Fördergeldes eine Spiegelwand angeschafft werden. „Uns gefällt die Idee dieses Projekts, und es ist schön zu sehen, dass die Hiphop-Tänzer auch mit unseren Besuchern des



DIE SOZIALARBEITER THOMAS TANZMANN (vorn) und Wolfram Rennecke.

Foto: Trache

offenen Treffs in Kontakt kommen“, erzählt Thomas Tanzmann. Zum offenen Treff wird montags bis donnerstags von 15 bis 19 Uhr eingeladen. Mittwochs geht es nur bis 18 Uhr, da danach die Projekte beginnen.

Ein weiterer Teil des Geldes der Vinci-Stiftung wird in die Erweiterung und technische Ausrüstung des Tonstudios gesteckt, das vor etwa drei Jahren im Turm des Hauses aufgebaut wurde. Jugendliche können hier Songs einspielen, eigene Videos schneiden, Sounds basteln oder sich mit Beats, Rhythmus und Effekten vertraut machen. Auch das Einsprechen eines Hörspiels ist möglich. Das Tonstudio kann immer während des offenen Treffs

genutzt werden oder nach individueller Vereinbarung. Am besten, man meldet sich bei Interesse vorher an.

Die Vinci-Stiftung stellt zur Unterstützung auch Paten zur Seite. „Für unser Projekt haben sich vier Elektroingenieure als Paten entschieden. Jugendhaus und Elektrotechnik ist schon eine spannende Kombination“, erzählt Thomas Tanzmann begeistert. Gemeinsam werden sie im Herbst dieses Jahres ein Projekt zum Thema „Berufsfindung“ für 7. und 8. Klassen umsetzen. Dazu werden unter anderem die Paten aus ihrer Berufspraxis erzählen, wie ihre Tätigkeit aussieht und welche Möglichkeiten es gibt, in diesen Bereichen Fuß zu fassen. (ct)

■ ORTES DES MITEINANDERS:

BMX- und Skateanlage Gamigstraße

■ Dresden bewirbt sich um den Titel „Kulturhauptstadt Europas 2025“. In diesem Rahmen waren die Dresdner bis Ende Januar dazu aufgerufen, Orte des Miteinanders in ihrer Stadt zu benennen. Aus den über 300 eingegangenen Vorschlägen hat das Kulturhauptstadtbüro 25 Orte des Miteinanders ausgewählt, an denen am 26. August dieses Jahres kulturelle Veranstaltungen stattfinden sollen.

Einer dieser Orte ist die BMX- und Skateanlage an der Gamigstraße. Von 13 bis 17 Uhr werden sich verschiedene Prohliser

Akteure mit ihren Angeboten präsentieren und dabei mit den Anwohnern ins Gespräch kommen. Nicht nur die Sportbegeisterten werden hier fündig. Kulturinteressierte erfahren, welche Handwerke sie in der Außenstelle Palitzschhof der Jugendkunstschule regelmäßig selbst erlernen oder vervollkommen können. Mädchen und Jungen können sich an diesem Tag an einem Kreativstand ausprobieren und sich auf das Kinderschminken freuen.

Das Palitzschmuseum ist mit verschiedenen Objekten vor Ort.

Bei schönem Wetter wird auf der BMX-Anlage ein Sonnenbeobachtungsteleskop aufgestellt. In Wort und Bild können die Besucher außerdem Interessantes zur Prohliser Geschichte erfahren. Das Jugendhaus Game bietet eine Open-Air-Chill-Area mit DJ-Mugge für eine sonntägliche Verschnaufpause. Die Schulsozialarbeiter der 121. Grundschule starten einen freien Wettbewerb im Bogenschießen. Die Prohliser Kirchengemeinde und der Heimatverein Prohlis sorgen an diesem Tag für ein kulinarisches Angebot. (ct)



DIE ANLAGE WARTET darauf, mit Leben erfüllt zu werden.

Foto: Jugendhaus Game

■ HANDWERK SELBST ERLEBT:

Nähwerkstatt

■ Die Außenstelle der Jugendkunstschule in Prohlis bietet zahlreiche Handwerkskurse für die ganze Familie an. In loser Folge werden diese vorgestellt.

Wer nähen lernen möchte, egal ob jung oder schon etwas älter oder wer unter Anleitung eigene Kleidungsstücke zuschneiden und nähen möchte, ist in der Nähwerkstatt der Jugendkunstschule im Palitzschhof genau richtig.

Sylvia Gröschel kommt extra aus Gorbitz in die Nähwerkstatt, um sich Tricks und Kniffe zeigen zu lassen. Sie fand den Weg über einen Nähkurs der Jugendkunstschule zur offenen Nähwerkstatt. „Es ist ein schönes Angebot. Es macht mir Freude, unter Anleitung etwas Neues zu lernen. Hier ist eine sehr angenehme Atmosphäre und man kommt unter Leute“, erzählt sie. Schmuck, Kissen oder kleine Stofftiere können in der offenen Werkstatt ebenso hergestellt werden wie eigene Kleidung. Eine andere Teilnehmerin ist bereits sehr fortgeschritten. Sie bringt ihre Ideen aus einer Handarbeitszeitung mit sowie das entsprechende Material dazu. So hat sie in der offenen Nähwerkstatt eigene Kleider für den Seniorentanz mit dazugehörigen Accessoires geschneidert. Sonja Eck hat ihr beim Zuschneiden der Stoffe und dem Nähen beratend zur Seite gestanden. Auch

Änderungsarbeiten an eigenen Kleidungsstücken können die Teilnehmer der offenen Werkstatt vornehmen. Material sowie mehrere Nähmaschinen sind in der offenen Werkstatt vorhanden. Wer will, bringt seine eigene Nähmaschine mit. Bei Bedarf erhält man auch eine Einweisung, um zu Hause damit arbeiten zu können.

Sonja Eck liegt viel daran, Kinder an das Nähen heranzuführen. In Workshops können Hort- oder Kindergartengruppen den Umgang mit Nadel und Faden erlernen und sich zum Beispiel eigene kleine Taschen nähen. Sonja Eck würde sich freuen, wenn noch mehr Kinder den Weg in die offene Nähwerkstatt finden. Bei Bedarf kommt sie aber auch zu den Hort- und Kindergartengruppen.

Ab dem neuen Schuljahr wird eine offene Nähwerkstatt für Kinder und Erwachsene im Palitzschhof dienstags von 16 bis 19 Uhr unter Leitung von Cornelia Chrominski stattfinden. Auch Nähkurse mit fünf Terminen bietet sie jeweils freitags von 17 bis 19 Uhr für alle Interessierten ab acht Jahre an. Die nächste Kurse beginnen im Herbst am 26. Oktober bzw. im Frühjahr am 8. März 2019. (ct)

Weitere Informationen und Anmeldungen bei Franziska Nitzsche, Telefon: 7967228, fnitzsche@jks.dresden.de



DIE LEITERIN SONJA ECK (r.), berät sich mit Sylvia Gröschel. Foto: Trache

Möbel bauen

Altstadt. Vom 10. bis 14. Juli können sich Schulkinder mit Ferienpass an einem Workshop des Zentrums für Baukultur beteiligen. Unter Anleitung von Tischlermeister Antoine Cadot lernen sie, Möbel nach Entwürfen von Enzo Mari zu bauen. Der Kurs ist für 10- bis 14-Jährige geeignet, er findet von 13 bis 18 Uhr statt. (StZ)

Anmeldung: Telefon 48453600, E-Mail kontakt@zfbk.de

Konzert

Röhrsdorf. Am 7. Juli gibt Rainer Herbert Herzog ab 19 Uhr in der Kirche Röhrsdorf ein Konzert. Der seit 1988 in Röhrsdorf lebende Liedermacher singt in Begleitung von befreundeten Musikern seine eigenen, tiefgründigen, teils satirischen Songs sowie Werke anderer Liedermacher. Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für den Erhalt der Kirche wird gebeten. (ct)

Sommer - Sonne - Freizeit

Erzählfest sucht Erzähler

Prohlis. Für das Erzählfest, das im Rahmen des inzwischen bekannten Projekts „Der fliegende Teppich“ am 9. September in Prohlis stattfindet, sind interessierte Bürger eingeladen, sich aktiv daran zu beteiligen. Sie können als Vorleser oder Erzähler auftreten oder gern auch Märchen und Geschichten beisteuern. Im Vorfeld können Vorleser und Erzähler unter fachlicher Anleitung im KIEZ, Prohliser Allee 10, üben. Die Treffs finden am 16. und 30. August, jeweils 18.30 Uhr, statt. Interessenten können sich ab sofort beim Quartiersmanagement Prohlis oder im Societaetstheater unter 0351 8119040 melden. (ct)

Buchsommer 2018

11- bis 16-Jährige, die gern lesen, können sich an der Buchsommer-Aktion unter dem Motto „Beim Lesen tauch ich ab“ beteiligen. Pro Bibliothek wurden dafür mehr als 100 neue Bücher gekauft. Spannende Abenteuergeschichten, lustige Comic-Romane und aufregende Fantasy-Geschichten warten auf ihre Leser. Zur erfolgreichen Teilnahme am Buchsommer gehört, bis zum 10. August drei neue Bücher zu lesen, die im Anschluss kurz besprochen werden. Dafür gibt es einen positiven Eintrag ins Leseloggbuch. Zur Abschlussparty werden alle Teilnehmer am 1. September in die Zentralbibliothek, Schloßstraße 2, eingeladen. Hier erhalten die Leser ihr Zertifikat als Nachweis für ihr Ferienengagement. Der Buchsommer Sachsen steht unter der Schirmherrschaft des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus. (StZ)



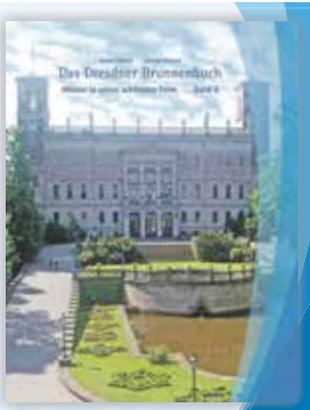
HEISSER SOMMER IN SICHT? Dann nichts wie rein ins kühle Nass. Einmal darf es auch die Elbe sein, zum traditionellen Elbeschwimmen. Start ist am 5. August, 10 Uhr, unterhalb des Blauen Wunders. Andere Freibäder locken bei schönem Wetter täglich, so das Freibad und das Strandbad Wostra, das Georg-Arnhold-Bad im Stadtzentrum oder das Naturbad Mockritz. Dort lädt jetzt auch das sanierte Kinderplanschbecken „Mocki“ wieder zu Wasserspielen ein. Foto: Pohl

Das Dresdner Brunnenbuch

Wasser in seiner schönsten Form · Band II

Autoren Detlef Eilfeld und Jochen Hänisch
Erschienen November 2015
ISBN 978-3-944210-75-9
Preis 34,95 €
zzgl. Porto- und Versandkosten

Bestellung bei
SV SAXONIA VERLAG
für Recht, Wirtschaft und Kultur GmbH
Lingnerallee 3 | 01069 Dresden
Tel. 0351 485260 | Fax 0351 4852661
E-Mail office@saxonia-verlag.de
www.saxonia-verlag.de



ANZEIGE

Gartenkunst in Großsedlitz

Der Barockgarten Großsedlitz gilt als grandioses Gartenkunstwerk des Spätbarocks. Einige hundert Kübelpflanzen, darunter wertvolle Bitterorangen, bilden mit breiten Treppenanlagen, Wasserspielen, lauschigen Heckenquartieren und Sandsteinskulpturen wundervolle Festäle „im Grünen“, die in den vergangenen 300 Jahren sächsische Könige und Gäste aus der ganzen Welt verzauberten. Erleben Sie die Geheimnisse des Gartens zu unseren öffentlichen Parkführungen. Immer sonn- und feiertags findet die Parkführung „Geschichte und Geschichten um das »Sächsische Versailles«“ statt. Beginn ist jeweils 14 Uhr.

vergangenen 300 Jahren sächsische Könige und Gäste aus der ganzen Welt verzauberten. Erleben Sie die Geheimnisse des Gartens zu unseren öffentlichen Parkführungen. Immer sonn- und feiertags findet die Parkführung „Geschichte und Geschichten um das »Sächsische Versailles«“ statt. Beginn ist jeweils 14 Uhr.



Parkstraße 85, 01809 Heidenau | Telefon 03529-56390
grosssedlitz@schloesserland-sachsen.de | www.barockgarten-grosssedlitz.de
Öffnungszeiten: April–Oktober: täglich 10–18 Uhr, November–März geschlossen

Feiern Open-Air

400 Künstler gestalten 10. Dresdner Schössernacht

Am 21. Juli verwandeln sich die Parkanlagen von Schloss Albrechtsberg, Schloss Eckberg, Lingnerschloss und der Saloppe zum zehnten Mal für eine Nacht in eine Open-Air-Kulturlandschaft. Rund 400 Künstler machen die 10. Dresdner Schössernacht zu einem besonderen Erlebnis. Die Mehrzahl kommt aus Dresden und Umgebung. Sie bringen die Nacht zum Klingen – mit Rock und Pop, mit Tangoklängen und Salsa, mit Evergreens und Neuentdeckungen. Die Besucher können sich auf 80 Konzerte auf 16 Bühnen und Spielstätten freuen.

Die JugendKunstschule Dresden gestaltet wieder einen Erlebnispfad, schenkt einen künstlerischen Jubiläumsblumenstrauß und lädt zusammen mit dem Ostsächsischen Chorverband sechs Chöre ein, die mit dem Publikum auf das Feuerwerk einstimmen. Beim Flanieren treffen



KÜNSTLER UND VERANSTALTER freuen sich auf die 10. Schössernacht am 21. Juli. Foto: Mutschke

die Besucher beispielsweise auf drei Poetry Slammer, die mit dem Bollerwagen unterwegs sind, oder auf bunt kostümierte Darsteller und Fabelwesen. Gegen 22.45 Uhr steigt das Feuerwerk. Bis in den frühen Morgen kann getanzt werden.

www.dresdner-schössernacht.de

Freikarten zu gewinnen
Mit etwas Glück können Sie eine Freikarte gewinnen. Schreiben Sie bis zum 11. Juli an SV SAXONIA Verlag GmbH, Lingnerallee 3, 01069 Dresden, oder eine E-Mail an stadtteilzeitungen@saxonia-verlag.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (StZ)

Ferienstpaß mit Ferienpass

Der diesjährige Ferienpass für Dresdner Kinder von 6 bis 14 Jahre steht in diesem Jahr unter dem Motto „Forschen beginnt mit fragen“. Die städtische Broschüre hilft bei der abwechslungsreichen Gestaltung der Sommerferien. Auf über hundert Seiten bietet sie bis zum

12. August rund 1.200 Veranstaltungen. Außerdem können 18 Gutscheine genutzt werden. Für einige Ausflüge und Kurse ist eine Anmeldung erforderlich. Das Ferienprogramm bietet Abenteuer, Abwechslung und Spannung. Im neuen KinderMuseum des Deutschen

Hygiene-Museums kann man rund um die „Welt der Sinne“ experimentieren, in der Gläsernen VW-Manufaktur mehr über das Auto von morgen erfahren oder mit dem Jugend-Öko-Haus Spinnen als faszinierende Lebewesen entdecken. (StZ)

www.dresden.de/ferienpass

Wanderpokal Flora für „Flora I“

Zum zweiten Mal gewinnt Striesener Verein den Kleingartenwettbewerb



DIE SIEGER UND PLATZIERTEN im Wettbewerb um die schönste Dresdner Kleingartensparte. Sven-Karsten Kaiser nahm für Flora I den Pokal entgegen, neben ihm Dr. Klaus-Dieter Hansel (3.v.r.), der im Vorjahr mit seiner Sparte den Pokal gewann. Zu den Gratulanten gehörte wie immer Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Fotos: Pohl

VON CHRISTINE POHL

„Der Pokal Flora geht in diesem Jahr... an „Flora I!“ Die Kleingartenanlage aus Striesen hatte damit zum zweiten Mal im städtischen Kleingarten-Wettbewerb die Nase vorn. Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Frank Hoffmann, Vorsitzender des Stadtverbandes Dresdner Gartenfreunde, gratulierten dem Sieger und allen Platzierten herzlich.

Die Auszeichnung war der Höhepunkt der Kleingartentags am 16. Juni in Prohlis. Gastgeber war die Kleingartenanlage „am Geberbach“ an der Fritz-Meinhard-Straße, die an diesem Tag auch ihren 40. Geburtstag feierte. Sie hatte im Vorjahr den Wanderpokal errungen, und spätestens nach dem Gartenrundgang wussten auch Außenstehende, warum sie ihn sich verdient hatte. Voller Stolz präsentierte Dr. Klaus-Dieter Hansel die gepflegten Gärten: Üppig blühende Oasen, in denen Obstbäume und Tomaten Spalier stehen, in denen Johannisbeeren und Himbeeren reifen, Bienen und Schmetterlinge Nahrung finden. Die 102 Gärten sind alle vergeben, und wenn einer frei wird, finden sich im Nu mehrere Interessenten. Jüngster Kleingärtner ist 25, ältester 84. In den zurückliegenden Monaten wurde das Wegesystem erneuert, das Wassernetz erweitert, der Imkerlehrpfad ausgebaut, zählte Dr. Hansel die Veränderungen auf. Regelmäßig sind die Mädchen und Jungen vom Kindergarten „Fritzi“ zu Gast. Ihn freut, dass das naturnahe



ÜPPIGE ROSENPRACHT.

Gärtnern zunimmt und das Vereinsleben intensiver wird. Zwischen Rosen, Rittersporn und Lavendel fachsimpelten die Gäste zum Gartentag, begutachteten Gemeinschaftsgarten und Hochbeet und ließen das Wettbewerbsjahr Revue passieren. Das Motto lautete „Kleingärtner auf dem Weg zur Kulturhauptstadt Europas – zwischen Tradition und Moderne“. Damit sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass zur Kultur auch zählt, wie das Zusammenleben gestaltet wird und welches Potential dabei das



IN DER ANLAGE „am Geberbach“ gibt es auch einen Imkergarten. Imker Martin Kluge führt Besuchern gern seine Schabeute vor.

Kleingartenwesen hat. 18 Vereine hatten sich beteiligt, elf von ihnen schafften es in die Endrunde. Sven-Karsten Kaiser nahm für „Flora I“ den Pokal und 1.000 Euro Prämie entgegen. Den zweiten Platz gewann der Kleingartenverein „Rudolphia 1902“ aus dem Gebiet des Kleingartenparks Hansastraße, Dritter wurde der Cottauer Kleingartenverein „Neuland“, der zusätzlich einen der vier Sonderpreise erhielt.

Die Gärtnerinnen und Gärtner von „Flora I“ hatten das Wettbewerbsmotto am besten umgesetzt. „Wir haben viele künstlerisch ambitionierte Gartenfreunde, darunter Maler, Musiker, Fotografen. Wir haben sie gebeten, uns Kostproben ihrer Arbeiten zu schicken. Daraus entstand eine Galerie am Gemeinschaftsgarten“, berichtet Kaiser von einer Aktion. Die Jury honorierte die vielen Projekte des Vereins, die den Gemeinschaftsinn belegen: ob Senioren- oder Schulgarten, ob Spielplatz oder Gemeinschaftsgarten Vegibunt. Hier treffen sich auch Gartenfreunde mit Nachbarn aus dem Wohngebiet zum vergangen Kochen. „Getreu dem Motto: Essen und reden ist der Anfang von jedem“, schmunzelt Kaiser. Ein neues Vorhaben ist das Anlegen eines Feuchtbiotops in einem Gemeinschaftsgarten. Nächstes Jahr wird die Pokalübergabe in der „Flora I“ an der Bergmannstraße gefeiert. Dann steht auch fest, wie erfolgreich sich der Verein im Bundeskleingartenwettbewerb behauptet hat.

Gartenspaziergänge

Zur 18. Saison der Dresdner Gartenspaziergänge mit fünf geführten Touren laden das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft Dresden, der Bund der Deutschen Landschaftsarchitekten, Landesgruppe Sachsen e.V. (bdla) und die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. (DGGL) wieder gemeinsam ein. Im August stehen zwei

Rundgänge auf dem Programm. Am 16. August führt der Spaziergang ab 16 Uhr durch den Kleingartenverein „am Geberbach“ im Stadtteil Prohlis. Die Höhenpromenade in Gorbitz ist das Ziel am 30. August, ab 17 Uhr. Treffpunkt ist der Märchenbrunnen am Amalie-Dietrich-Platz. (StZ)

www.dresden.de/gartenspaziergaenge

Sommerprogramm im Zoo

Ferienzeit ist auch Zeit für einen Zoo-Besuch. Bis zum 12. August erfahren die Kinder beim Tierpflegertreffpunkt an jedem Tag der Woche 11 Uhr mehr über ein bestimmtes Tier: am Montag über die Zebramangusten, am Dienstag über die Elefanten. Dienstags, donnerstags, sonnabends und sonntags ist der Zookasper zu Gast. Anlässlich des Welt-Elefanten-Tages finden am 12. August spannende Tierpflegertreffpunkte am neueröffneten Afrikahaus statt. Zudem informieren die Zooscouts am Aktions- und Bastelstand über die Merkmale,

Vorlieben und den Bedrohungsstatus der Dickhäuter. (StZ)

www.zoo-dresden.de



DIE ZEBRAMANGUSTEN LASSEN sich gut beobachten. Foto: Pohl

Damit Ihre Bälle
sicher im Tor landen!

www.saxonia-werbeagentur.de



**DRESDEN
INTERNATIONAL**
MITTELDEUTSCHE AIRPORT HOLDING



Jetzt
noch einfacher
online
buchen

www.dresden-airport.de/parken



7 Tage ab 15 €

www.dresden-airport.de



AUS LIEBE ZUR Musik gründeten die drei Gymnasiastinnen ihre eigene Band.

Foto: Trache

„22 Grad“ und es wird noch heißer...

Frauen-Band will mit Musik Menschen erreichen

Am 1. Juni war im Jugendhaus Prohlis mit „Women in Concert“ ein Konzert der besonderen Art zu erleben. Die Idee dazu hatten Elisa Renner, Marlene Walter und Alice Creutz. Seit 2016 machen sie als Band „22 Grad“ gemeinsam Musik im Bereich Singer/Songwriter. „Wir wollten gern gemeinsam mit der Leipziger Frauenband ‚Baby oft the Bunch‘ in einem Konzert auftreten. Das Jugendhaus Prohlis kannten wir schon durch private Feiern. Von unserer Idee waren die Mitarbeiter des Jugendhauses sofort begeistert“, erzählt Alice Creutz. Ein Zeichen wollen sie setzen, dass sich in der Musikszene auch reine Frauenbands durchsetzen können. „Etwas Selbstbewusstsein braucht es dazu schon“, so Sängerin Elisa Renner. „Wichtig ist uns, so zu bleiben, wie wir sind, und unseren Stil nicht zu verlieren.“ Ihre Songs singen sie meist auf Englisch. Für das Texten ist Elisa Renner zuständig. „Wir singen über die Dinge, die uns bewegen, Zwischenmenschliches wie Freundschaft, Liebe oder das Auseinandergelangen“, erzählt sie. „Mit unseren Texten muss man sich beschäftigen. Wir sind nicht Typen, die alles ganz direkt

herausplatzen. Wir hoffen, dass sich die Zuhörer in den Texten wiederfinden.“

Während Alice Creutz am Keyboard zu erleben ist, spielt Marlene Gitarre und ist bei Auftritten für die Technik und den Sound verantwortlich. Kennengelernt haben sich die drei jungen Frauen auf dem Hoga-Gymnasium in Leuben. „Wir waren alle drei im Schülerrat und haben gemerkt, dass wir gut miteinander arbeiten können und dass dabei auch etwas herauskommt“, erzählt Marlene Walter. Schnell stellten sie fest, dass sie den gleichen Musikgeschmack haben. Elisa und Marlene hatten sich von einer anderen Band getrennt, zusammen mit Alice gründeten sie nun eine eigene Gruppe. Der Dachboden des Hauses von Elisas Eltern wurde zum Probenraum, in dem sie sich einmal wöchentlich treffen. Als sie an einem Tag im Juni 2016 ihre Instrumente aufstellten, zeigte das Thermometer 22 Grad. Damit war auch der Bandname gefunden.

Anfangs spielten sie auf privaten Feiern, auf Schulkonzerten oder beim Schulball. Das Datum ihres ersten öffentlichen Auftritts hat sich Alice Creutz gemerkt, es war der 23. September 2016. Alle drei

waren sehr aufgeregt. Eine ehemalige Lehrerin von ihnen hatte den Auftritt im Rahmen eines Theaterpreview bei den Landesbühnen Sachsen in Radebeul organisiert.

Inzwischen hat das Trio Kontakte zu anderen Bands geknüpft, die Anfragen für Auftritte häufen sich – z. B. für den Leubener Weihnachtsmarkt, für ein Benefizkonzert in der Himmelfahrtskirche, organisiert vom Netzwerk „Leuben ist bunt“, oder zur Zschachwitzer Dorfmeile. Aber auch im Rahmen des „Offenen Regierungsviertels“ waren sie zu hören.

Im Frühjahr dieses Jahres nahmen sie beim Wettbewerb „Band Clash“ in der „Tante JU“ in Dresden teil und hatten mit rund 600 Zuhörern ihr bisher größtes Publikum. Am 21. Juni trat das Trio bei der Fête de la Musique in der Dresdner Neustadt zunächst das letzte Mal gemeinsam auf. Alice Creutz absolviert nach bestandenen Abitur ab September in Frankreich ein Freiwilliges Soziales Jahr. Elisa Renner und Marlene Walter, besuchen nach den Ferien die 11. Klasse und wollen als Duo weitermachen. Alice hat ihre Rückkehr zur Band fest im Blick. (ct)

„Hand ans Werk“ – Ferienzeit im Palitzschhof

Prohlis. In den Sommerferien finden die Kinder zwischen 5 und 15 Jahre in der Außenstelle der JugendKunstschule im Palitzschhof, Gamigstraße 24, ab dem 23. Juli viele Möglichkeiten, verschiedene Kunsthandwerke auszuprobieren. Am 23. und 24. Juli steht Nähen auf dem Programm, am 25. Juli, 1. und 8. August Keramik, am 26. und 27. Juli Papierschöpfen oder am 30. und 31. Juli Seidenmalerei. Beginn ist jeweils

9.30 Uhr. An anderen Tagen kann man sich beim Weben, Filzen oder Schnitzen ausprobieren. In dem Kurs Holzbildhauerei am 9. und 10. August lernen die Teilnehmer Werkzeug und Technik des Bildhauens kennen. Mit Schnitzseisen und Klüpfel werden kleine Figuren oder Schalen nach eigenen Entwürfen aus Lindenholz geschnitzt. Im Workshop „Upcycling“ werden vom 1. bis 3. August mit Hilfe erlernter

Nähtechniken per Hand und Maschine eigene Taschen gestaltet und aufgepeppt. Im Kräutergarten erfahren die Ferienkinder am 6. und 7. August Wissenswertes über Gartenkräuter und die Herstellung von -ölen. Es wird um Anmeldung gebeten. (ct)

Programmdetails und Anmeldungen unter: 7967228.

Die Außenstelle der JKS im Palitzschhof ist vom 2. bis 22. Juli geschlossen.

„Laubegast zu Gast in Laubegast“

Seit mehr als zehn Jahren besteht eine Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Lubogoczz (dt. Laubegast), einem Ortsteil von Slawa in Polen, und dem Dresdner Stadtteil Laubegast. Am 10. und 11. August wird erneut das deutsch-polnische Bürgerfest „Laubegast zu Gast in Laubegast“ zwischen Fährstraße und Laubegaster Ufer gefeiert. Eröffnet wird es am Freitag, 18 Uhr, mit der „Štatskapelle Laubegast feat. PODKA“. Die Band „Hajduk“ tritt mit Musik aus der polnischen Tatra auf. Danach steht „Karaoke – Instrumental-Playback live ins Mikrofon“ auf dem Programm. Um 19 Uhr ist im Volkshaus am Laubegaster Ufer 22 der in Polen lebende deutsche Kabarettist, Schauspieler und Autor Steffen Möller mit seiner Live-Show „Auf nach Polen! Ein Crashkurs für Angsthäsen“ zu Gast. Eintrittskarten

dafür sind in der Bibliothek Laubegast erhältlich, Restkarten an der Abendkasse. Am Sonntag, ab 10 Uhr, bieten die polnischen Laubegaster kulinarische Spezialitäten aus ihrer Heimat am „Schlesischen Meer“ an sowie polnisches Bier vom Fass. In einer Fotoausstellung werden „Historische Aufnahmen von Laubegast/Lubogoczz am Schlesiersee/Slawaer See“ gezeigt. Für die Kinder gibt es verschiedene Bastelangebote. Die Band „Ruach“ kommt mit Klezmermusik aus Polen ans Elbufer. Ebenso sind die „Blue Dragons-Jazzband“ mit Dixie aus Dresden und die „Eduardo Mota und Band“ mit Musik aus Brasilien angekündigt. Außerdem wird Jacek Wolny, Teilnehmer aus „The Voice of Poland“, auftreten. Programm-Flyer zum Fest werden in der nächsten Zeit in Laubegast erhältlich sein. (ct)

11. Inselfest-Gottesdienst

Auch wenn in diesem Jahr das Laubegaster Inselfest nicht stattfindet, lädt die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Dresden-Leuben am 12. August um 10 Uhr zum 11. Inselfest-Gottesdienst ein. Dieser findet im

Garten von Familie Palen, Laubegaster Ufer 17, statt, bei Regen im Gemeindezentrum auf der Hermann-Seidel-Straße 3. Die Kollekte wird für die Reparatur des Schornsteinkopfes der Himmelfahrtskirche verwendet. (ct)

Gemeinsam gärtnern

Prohlis. Bereits ein Jahr nach seiner Gründung ist der Gemeinschaftsgarten in Prohlis zu einem vollen Erfolg geworden. Seine Kapazitätsgrenze ist erreicht. Neue Mitglieder können nicht mehr aufgenommen werden. Wegen der starken Nachfrage wird zur Zeit geprüft, ob eine Erweiterung der Anlage in östlicher Richtung möglich ist. Die Absicht, mit der Einrichtung

eines solchen Gartens das Gemeinschaftsgefühl sowohl der einheimischen Prohliser als auch der Migranten und Geflüchteten durch gemeinsames Erleben positiv zu entwickeln, konnte damit schon nach kurzer Zeit erreicht werden.

Das Projekt wurde deshalb für die Auszeichnung mit dem Integrationspreis 2018 vorgeschlagen. (G.Z.)



ES GRÜNT UND blüht im Gemeinschaftsgarten.

Foto: Ziegner

Straßen für den Wissenschaftsstandort Ost

Das große Thema der Zukunft heißt in Dresden „Wissenschaftsstandort Ost“. Auf dem 100 Hektar großen Areal in Gruna/Reick/Strehlen in der Nähe des Fraunhofer Institutszentrums soll ein Innovations- und Forschungsstandort entstehen. Hier finden Unternehmen und Institute den notwendigen Platz für Forschung und Produktion. Für die Entwicklung des Standortes ist eine gute Erreichbarkeit ausschlaggebend. Um die Verkehrssituation zu verbessern, soll die Liebstädter Straße vom Winterbergplatz bis zur Reicker Straße und außerdem die Tiergartenstraße verlängert werden. Die Liebstädter Straße soll unter dem Bahnkörper weitergeführt werden und somit

den nördlichen und südlichen Teil des Wissenschaftsstandortes verbinden und das Gebiet an die vorhandenen Verkehrsstrukturen anschließen. Die Stadt will damit eine attraktive Süd-Nord-Achse schaffen, die für Verkehrsentslastung an anderer Stelle sorgt, z.B. am Wasaplatz oder am Straßenzug Karcherallee – Rayskistraße. Die Liebstädter Straße wird um 1.000 Meter verlängert, davon werden 850 Meter neu gebaut. Die Straße wird eine 6,50 Meter breite Fahrbahn erhalten, auf den Gehwegen werden Bäume gepflanzt, außer im Bereich der Eisenbahnquerung.

Die Tiergartenstraße wird um 500 Meter verlängert, 450 Meter davon sind Neubau. Im Abschnitt

zwischen Grunaer Weg und Busbetriebshof der DVB sind auf städtischem Grundstück Längsstellplätze für Pkw vorgesehen. Die Baukosten für beide Straßen betragen 19,72 Millionen Euro. Ende August steht der Beschluss zu diesen Verkehrsanlagen auf der Tagesordnung des Stadtrates. Die umfangreichen Planungen brauchen ihre Zeit: Erst sieben Jahre nach dem Stadtratsbeschluss zur Unterquerung des Bahnkörpers zu rechnen. Die Deutsche Bahn brauche mindestens drei Jahre für Vorplanungen, heißt es zur Begründung. Einige Abschnitte der Straßen können aber schon vorher begonnen werden. (C.P.)

Neue Wohnungen an der Reicker Straße

Auf dem Wissenschaftsstandort Dresden-Ost sind auch neue Wohnungen geplant. Auf einem ein Hektar großen Grundstück an der Reicker Straße will die castello immobilien & vermögen AG 140 Wohnungen errichten. Sie sollen den Anforderungen an einen Innovationsstandort gerecht werden. In einem Werkstattverfahren werden die städtebaulichen Anforderungen an eine ansprechende Bebauung ermittelt. „Das Areal soll sich harmonisch in die angrenzende Wohnbebauung einfügen und gleichzeitig einen Übergang zum Wissenschaftsstandort Dresden-Ost darstellen“, so Kathrin Steuer, Architektin der castello. „Das Grundstück hat eine entscheidende Schlüsselrolle inne, da es die spätere umliegende Bebauung in diesem Gebiet stark beeinflussen wird.“ An dem



AUF DIESEM GRUNDSTÜCK sollen 140 Wohnungen errichtet werden. Foto: PR

Werkstattverfahren beteiligen sich sechs Architekturbüros aus Dresden und aus Wien. Aus dem Verfahren heraus entstanden sechs unterschiedliche Entwürfe. Erste Arbeiten am Grundstück

sind für Ende dieses Jahres geplant. Ob der Zeitplan eingehalten werden kann, werden die Gespräche mit der Stadt in den nächsten Wochen zeigen. (StZ)

Konzept für Dresdens Zukunft

Wie sieht Dresden nach 2025 aus? In welche Projekte fließt Geld? Wie werden die Prioritäten in der städtebaulichen Entwicklung gesetzt? Viele Fragen, die das integrierte Stadtentwicklungskonzept INSEK beantworten soll. Es wurde vom Stadtrat 2016 beschlossen und soll aktualisiert werden. Deshalb wird es derzeit in den Ortsbeiräten und Ausschüssen der Stadt diskutiert. „Wir befassen uns mit Herausforderungen, denen die Stadt in den kommenden Jahren gegenübersteht. Dazu zählen der demografische Wandel, der gesellschaftliche Zusammenhalt, Aufgaben des Ressourcenschutzes oder die Globalisierung“, sagt Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. Auch der soziale Wohnungsbau oder die Integration von

Flüchtlingen sind Themen, die im Zukunfts-Konzept eine Rolle spielen. Schwerpunkte im Dresdner Osten bilden u. a. der Wissenschaftsstandort Ost in Reick, der Ausbau des Radverkehrs, z. B. in der Winterbergstraße, der Grünzug von Prohlis bis zur Elbe nach Tolkewitz sowie die Standorte für den sozialen Wohnungsbau, u. a. in der Ulmenstraße, in Nickern oder an der Kipsdorfer Straße. Zu den Schlüsselprojekten für die städtische Entwicklung gehören auch die neuen Stadtbahnlinien Johannstadt – Stadtzentrum – Plauen und Löbtau – Südvorstadt – Strehlen, der stadtweite Breitbandausbau oder die Bewerbung Dresdens um den Titel europäische Kulturhauptstadt 2025. Im September will sich der Stadtrat mit dem Konzept befassen. (C.P.)

Service

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160
www.wm-aw.de (Fa.)

WIR SUCHEN HÄUSCHEN, wer verkauft sein Haus? Bitte alles anbieten!
Tel: 0173 3677319
fa.manthey@gmx.de

BAUMFÄLLUNG MIT SEILTECHNIK
inkl. Entsorgung/Stubbenfräsen
übernimmt preiswert,
schnell und unkompliziert
TEAM ALPIN GmbH
Telefon 0172 3530066
mail@team-alpin.info
Herr Rehwagen

Ihre Zeitung im Internet
www.dresdner-stadtteilzeitungen.de

Lohnsteuerhilfe IDL
Interessengemeinschaft der Lohnsteuerzahler e.V. – Lohnsteuerhilfeverein

Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.
Steuerberatung für Arbeitnehmer, Rentner und Immobilienbesitzer.

Achtung! Neue Bürozeiten:

Februar bis April	Mai bis Januar
Mo - Fr 8 - 18 Uhr	Mo - Mi 8 - 16 Uhr
Sa 8 - 13 Uhr	Do 8 - 18 Uhr
	Fr 8 - 14 Uhr

Termine unter: 03 51-84 38 72 56
Beratungsstelle Dresden
Großenhainer Straße 113-115

Baubeginn Oskarstraße

Voraussichtlich ab 6. Juli wird auf der Oskarstraße wieder gebaut. Zunächst geht es um den Neubau der Hauptfernwärmeleitung unter der Straße. Die Arbeiten sind Voraussetzung für den Gleis- und Straßenbau und

müssen mit Beginn der Heizperiode Ende September abgeschlossen sein. Die Oskarstraße bleibt weiterhin voll gesperrt. Auf der Tiergartenstraße und dem Wasaplatz wird vorerst noch nicht gebaut. (StZ)

Erste Fördermittelzusage

Oberbürgermeister Dirk Hilbert hat den ersten Fördermittelvertrag für die städtische Wohnungsbaugesellschaft Wohnen in Dresden GmbH & Co. KG (WiD) unterzeichnet. Damit erhält die WiD über eine Million Euro, um an der Ulmenstraße/Ecke Kleinzschachwitz Straße im Stadtteil Leuben das erste kommunale Wohngebäude errichten zu können. „Ich freue mich, dass nun mit Landesförderung die ersten Wohnungen der WiD entstehen können“, sagt Dr. Kristin Klauudia Kaufmann, Beigeordnete für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Wohnen und gleichzeitig Aufsichtsratsvorsitzende der WiD.

Sie erwartet als nächstes den Bescheid für das Bauvorhaben am Nickerner Weg. „Mit dem jetzt abgeschlossenen Fördermittelvertrag können wir die Finanzierung auf die Beine stellen und im Anschluss die Bauleistungen ausschreiben. Im August dieses Jahres wollen wir den Grundstein für unser erstes Gebäude an der Ulmenstraße legen“, ergänzt Steffen Jäckel, Geschäftsführer der WiD. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft wurde am 19. September 2017 gegründet und will bis 2022 insgesamt 801 Wohnungen errichten. (StZ)

www.dresden.de/wohnraumfoerderung

Die Energie-Berater Die Serie in Ihrer Stadtteilzeitung

Stromfresser ade. Kosten senken mit dem Stromspar-Check® Profi.

Welches Haushaltsgerät frisst am meisten Strom? Wann ist der Stromverbrauch am größten? Ist ein neues Elektrogerät sinnvoll? All diese Fragen können Sie mit dem Ausleihprodukt Stromspar-Check® Profi beantworten. Der Koffer besteht aus 15 Modulen zur Messung Ihrer Geräte. Diese werden einfach zwischen Steckdose und Gerät geschaltet. Die erfassten Stromverbräuche erscheinen als Grafik in der Anwendungssoftware und zeigen Ihnen, wann welches

Gerät wie viel Strom verbraucht. Nach Rückgabe im DREWAG-Treff werden die gemessenen Einzelwerte ausgelesen und in einem Auswertungsbericht aufbereitet. Unsere Energie-Berater geben Ihnen dabei wertvolle Tipps zum Energiesparen.

Sie können sich den Stromspar-Check® Profi bei unseren Energie-Beratern im DREWAG-Treff, Freiburger/Ecke Ammonstraße, 01067 Dresden für einen Messzeitraum von mindestens 7 Tagen ausleihen.

Für DREWAG-Kunden kostet der Stromspar-Check® Profi 39,00€, Nichtkunden zahlen 79,00€. Die Kautions für die Messtechnik beträgt 50,00€.



DREWAG

AUTOSCHONBEZÜGE WERKSVERKAUF
FIRMA JENS ROTHMANN

Försterlingstraße 22h · 01259 Dresden · Tel. 0351/2017417 · Fax 2027711
 www.autoschonbezuage-werksverkauf.de

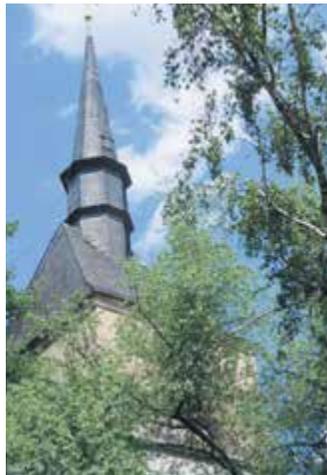
- Autoschonbezüge in Maßanfertigung mit Seitenairbag
- Kunstleder Meterware
- Fußmatten in Maßanfertigung
- Autokindersitze von preiswerter Sitzerhöhung bis Komfortsitz
- Polster-, Sattler-, Näh- und Stickereiarbeiten

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr




Sanierung des alten Kirchturmes

Leuben. Kürzlich hat die Firma Bedachungstechnik Meschwitz Reparaturen am Dach der Himmelfahrtskirche in Leuben vorgenommen, um die durch das Sturmtief Friederike im Januar entstandenen Schäden zu beseitigen. Die Firma begutachtete die gesamte Dachfläche und machte darauf aufmerksam, dass das Dach des Kirchenschiffes Richtung Süden in naher Zukunft einer Neueindeckung bedarf. In diesem Zusammenhang haben sich die Mitarbeiter der Firma auch den daneben stehenden „Alten Turm“ genauer angesehen und festgestellt, dass auch dessen Dach dringend saniert werden müsste. Der Turm ist der Rest der 1512 erbauten Kirche und damit eines der ältesten erhaltenen Gebäude in Dresden. Bis zum Sommer vergangenen Jahres wurde er als Offener Jugendtreff genutzt. „Der Bedarf für einen Jugendtreff ist derzeit nicht mehr vorhanden. Daher werden wir ein neues Nutzungskonzept für den Alten Turm erarbeiten“, so Pfarrer Joachim Krönert. „Wir möchten dieses denkmalgeschützte Gebäude gern erhalten.“ Zunächst ist eine Grobkostenschätzung durch ein Architektenbüro nötig. Die Firma



DER HISTORISCHE TURM wird zur Baustelle. Foto: Ziegner

Bedachungstechnik Meschwitz hat mit ihren Arbeitsleistungen in Höhe von 1.500 Euro am Alten Turm die Kirchgemeinde unterstützt. Für diese Geste ist Pfarrer Krönert sehr dankbar. Die restliche Summe möchte die Kirchgemeinde über Spenden decken. Wer die Sanierung finanziell unterstützen möchte, erhält beim Pfarramt Leuben (0351 2031647) weitere Informationen. Zum Tag des offenen Denkmals am 9. September kann der Turm von 14 bis 17 Uhr besichtigt werden. (ct) www.himmelfahrtskirche-dresden.de



VEREINSVORSITZENDER THOMAS FISCHER lädt zum Sommerfest in die Gartensparte ein.

Foto: Trache

Sommerfest „90 + 1“

Der Kleingartenverein Salzburger Straße lädt zum Feiern ein

Unter dem Motto „90 + 1“ feiert der Kleingartenverein Salzburger Straße am 27. und 28. Juli sein bereits traditionelles Sommerfest. Am 27. Juli beginnt das Fest um 18 Uhr mit dem Bieranstich. Bis etwa Mitternacht kann zur Musik des Laubegaster „DJ Thommy“ gefeiert werden. Wer nicht tanzen möchte, kann sich auch sportlich betätigen, sei es an der Ballwurf- oder an der mobilen Kegelbahn. Die Vereinsmitglieder bieten Kulinarisches an. Von Herzhaftem bis Süßem ist für alle etwas dabei, unter anderem selbstgemachte Fischbrötchen sowie eigene Bowle-Kreationen mit und ohne Alkohol. Am Sonnabend geht es ab 10 Uhr weiter. Dirk's Gulaschkanone steht ebenso bereit wie das Pirnaer Waffelmädel mit ihrem Eis-Oldtimer, um den Gästen eine Gaumenfreude zu bereiten. Es werden Pillnitzer

und Meißner Weine kredenzt. Ein Imker bietet seinen Bienenhonig an. Die Kinder können sich unter anderem auf Bastelangebote und Kinderschminken freuen. Ab 13 Uhr steht Ponyreiten für Groß und Klein mit dem Reiterhof Großerkmannsdorf auf dem Programm. Der Kleingartenverein „Salzburger Straße“ e.V. gehört zu den ältesten Kleingartenvereinen Dresdens. Auch wenn er urkundlich erstmals am 1. Juli 1940 erwähnt wurde, so ist durch mündliche Überlieferung älterer Laubegaster Anwohner eine erste kleingärtnerische Nutzung bereits seit 1927 nachgewiesen. Heute besteht der Verein aus 269 Gärten in zwei Anlagen zwischen der Kiesgrube Leuben und Laubegaster „am Flutgraben“, beidseits der Salzburger Straße. Das Sommerfest findet auf dem Platz vor der Vereinsgaststätte

„Grünes Esszimmer“ statt, ist daher bereits von der Straße aus gut zu sehen und zu erreichen. „Anwohner, Vorbeifahrende und Spaziergänger sind bei unserem Sommerfest herzlich willkommen“, so Thomas Fischer, seit knapp vier Jahren Vereinsvorsitzender. Er selbst hat seit 2011 mit seiner Familie einen eigenen Garten in dieser Anlage. „Als unser Kind da war, wurde der Balkon zu klein und ein Garten musste her.“ Ihm gefällt, dass der Garten für ihn wie für viele seiner Mitglieder fußläufig oder per Fahrrad erreichbar ist. Auch die Nähe zur Kiesgrube wissen er und seine Gartenfreunde im Sommer sehr zu schätzen, vor allem aber das Miteinander aller Generationen im Verein. (ct) www.kgvsalzburgerstrasse.de

Ihre Anzeige in der Stadtteilzeitung?

Lassen Sie sich von Carola Mulitze beraten.

TELEFON 01 62 6 55 33 33 · E-MAIL carola-mulitze@t-online.de

Apotheke will Reisen
 Reise- und Impfberatung

Apotheke Niedersedlitz, Apotheker Thomas Lappe
 Sachsenwerkstraße 71 · 01257 Dresden
 Tel: 0351-201 5674 · Fax: 0351-201 5696
 ApoNSL@apofant.de · www.apofant.de
 apotheke.niedersedlitz

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo-Do: 8-18:30 Uhr Fr: 8-18 Uhr
 Filialapotheke der apofant e.K. Elefanten Apotheke,
 Sitz in Großhörn

Ärztelapotheken Apotheke

Gutscheine einzulösen beim Einkauf in Ihrer Apotheke Niedersedlitz
 * Auf ein Produkt Ihrer Wahl, außer Verschreibungspflichtiges, Zuzahlungen, Bücher, Aktionsartikel. Keine Kombination mit anderen Rabatten, Konditionen und Aktionen. Nur auf Lagerware und mit Original-Gutschein aus Verteilung, keine Ausdrucke und Kopien.

25% Rabatt-Gutschein* Gültig: 04.07. - 13.07.18	25% Rabatt-Gutschein* Gültig: 16.07. - 20.07.18	25% Rabatt-Gutschein* Gültig: 23.07. - 27.07.18	25% Rabatt-Gutschein* Gültig: 30.07. - 15.08.18
--	--	--	--

Treffpunkt Hilfsbereitschaft

Bürgerstiftung sucht engagierte Ehrenamtliche

Blasewitz. Die Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Dresden „Treffpunkt Hilfsbereitschaft“ sucht engagierte Dresdner für aktuelle Projekte. Gemeinnützige Vereine brauchen Unterstützung und haben sich deshalb an die Agentur gewandt. Die Einsatzmöglichkeit ist sehr vielfältig, reicht von der Arbeit mit Kindern bis hin zur Mitarbeit in der Vereinsbibliothek. Für folgende Projekte werden Ehrenamtliche gesucht: für Führungen in der Busmannkapelle nach erfolgter Einarbeitung, für das Werkeln mit Kindern in einer Holzwerkstatt, für die Trauerbegleitung von Kindern, Jugendlichen und

Angehörigen (nach einer Ausbildung), für Nährarbeiten und Mitarbeit in einer Kleiderkammer, für die Mitarbeit in der Bücherei in der Kinderklinikum des Universitätsklinikums, für die Beratung am Kinder- und Jugendtelefon sowie Elterntelefon nach erfolgter Ausbildung. Gesucht werden auch geeignete Gesprächsgruppenleiter für „Dialog in Deutsch“ in Dresdner Stadtteilbibliotheken. Die Bürgerstiftung hat ihren Sitz am Barteldesplatz 2 in Blasewitz. (BZ)

Bei Interesse bitte anrufen unter Tel. 0351 3158120 oder Kontakt aufnehmen per E-Mail: th@buergerstiftung-dresden.de

Dringend HELDEN gesucht!

Blutplasma spenden · Leben retten · Aufwandsentschädigung erhalten

Infos: 0351-27 22 60
www.plasmaspende-dresden.de
 Jetzt Spende-Termin vereinbaren!

Plasmaspende Dresden

Lastenrad & Streetwork

Leuben. Während des Stadtradelns vom 18. Juni bis 8. Juli unterstützt der ADFC mit seinem Lastenrad „Frieda“ die Jugendarbeit und das Stadtradeln-Team Leubener Radeladel der Mobilien Jugendarbeit Leuben. „Wir wollen in diesem Jahr den Einsatz eines Lastenrades in der Streetwork testen und das Angebot der freien Lastenräder im Dresdner Süd-Osten bekannter machen“, sagt Tobias Bohnet, Sozialarbeiter bei MOLE. (LZ)